



Der Scanvorgang besteht nur noch aus einem Blick und der Bestätigung über das Touchpad am Bügel der Datenbrille.

in Leuven Datenbrillen für Einlagerung, Auslagerung und Kommissionierung im Echtbetrieb eingesetzt. In einem ersten Schritt wurde nach nur fünf Wochen die Einlagerung per visueller Prozessführung implementiert und so entscheidend optimiert: Dem Lageristen wird bereits bei der Zwischenablage in ein fahrbares Gestell die Position für die später in einer Gasse des Hochregallagers einzulagernden Artikel angezeigt. Dort angekommen wird das Gestell an ein Regalbediengerät übergeben und die Artikel können dank der im System hinterlegten Positionen ohne aufwendiges Suchen aus dem Gestell entnommen und eingelagert werden.

Den Pick im Blick

Der global agierende Händler für Laborbedarf VWR International beschleunigt seine Lagerprozesse mit **SAP und Datenbrillen**.

Vom Reagenzglas bis zum Großgerät und Dienstleistungen – die VWR International, LLC beliefert weltweit Labore und Produktionsstätten mit allem, was sie benötigen. Allein im Distributionszentrum in Leuven, Belgien, sind mehr als 20.000 Produkte vorrätig. Täglich verlassen dort bis zu 4.000 Lieferungen das Lager und gehen an Kunden aus Pharmazie, Biotechnologie, Industrie sowie dem Bildungs- und Gesundheitswesen in ganz Europa. Die steigenden Anforderungen an Lieferzeiten und Rückverfolgbarkeit erfüllt VWR mithilfe des Warehouse-Management-Systems SAP WM und seit Sommer 2016 ebenfalls mit einer Pick-by-Vision-Lösung des Herstellers Picavi.

Bereits vor der Einführung der Datenbrillen arbeitete VWR in seinen Lagern papierlos: mit „SAPconsole“ werden die mobilen

Scanvorgänge auf Handhelds unterstützt. Doch weiteres Potenzial für die Beschleunigung und Effizienz der Prozesse, besonders bei zeitkritischen Aufträgen, wurde erkannt, wie Jonathan De Deken, Director Distribution Center in Leuven, berichtet: „In der internen Logistik schneller zu werden, ist ein klarer Wettbewerbsvorteil. Hierfür muss der Lagermitarbeiter die Hände frei haben – besonders bei Chemikalien und sensiblen Geräten ein großer Vorteil – und ihm muss angezeigt werden, wohin welcher Artikel als Nächstes bewegt werden soll.“

Datenbrillen unter SAP

Erstmals wurde dazu die Intralogistiklösung Picavi an SAP angebunden – ohne Middleware und als Standardschnittstelle entwickelt. Seither werden bei VWR

„Die technische Anbindung an SAP ist einfach.“

Stefan Lohnert,
io consultants

Leichte Implementierung

Die schnelle Implementierung ist auf die einfache Einbindung der Datenbrillen in die bestehende Lagerumgebung zurückzuführen. Dafür entwickelten Picavi und das SAP-Logistik-Beratungsunternehmen io-consultants gemeinsam die Schnittstelle ohne Middleware zwischen der Pick-by-Vision-Software und SAP WM/EWM. „In die Kooperation mit Picavi bringen wir unser Logistik-Know-how in SAP für effiziente mobile Prozesse ein. Die technische Anbindung der Pick-by-Vision-Lösung an SAP ist sehr einfach – mit wenigen Konfigurationsschritten sind die Datenbrillen einsatzbereit“, sagt Stefan Lohnert, Business Unit Manager IT-/SAP-Consulting von io-consultants.

Den Daten- und Materialfluss im Lager von VWR steuert unverändert SAP WM und bereitet ihn mit „ITSmobile“ für die mobilen

Devices auf. Picavi modelliert die Daten, damit dem Lagerarbeiter kontinuierlich nur die für den jeweiligen Arbeitsschritt nötigen Informationen übersichtlich, am Rande des Blickfelds über das Datenbrillen-Display angezeigt werden. Die bereits optimierten Prozesse in SAP erfuhren gegenüber dem Einsatz der Handscanner nahezu keine Änderung, das User-Interface wurde von Picavi für die Wearables passend gestaltet. Durch den Einsatz von ITS-mobile war somit ein anfänglicher Parallelbetrieb von Datenbrillen und Handhelds möglich, um erst mit wenigen Usern zu starten.

Für die Lagerarbeiter bringt die Umstellung nur Positives: Die intuitiv bedienbaren Datenbrillen verschaffen ihnen mehr Bewegungsfreiheit und vereinfachen die Arbeitsabläufe. Momentan setzt VWR im Lager in Leuven zehn Wearables ein.

Die Vorteile der Intralogistiklösung Picavi in SAP auf einen Blick:

- Hände frei
- kontextabhängige, visuelle Prozessführung
- integrierter Barcodescanner (1- oder 2D)
- konfigurierbare Schnittstelle ohne Middleware
- einsetzbar für SAP generell und damit für SAP EWM, WM und ERP

„Wir sind sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit mit Picavi und io-consultants sowie ihrem Ergebnis: Unsere Mitarbeiter im Lager sind begeistert von der Arbeit mit den Datenbrillen. Die intralogistischen Prozesse laufen jetzt bereits effizienter und schneller, neue Mitarbeiter sind blitzschnell eingearbeitet“,

beschreibt De Deken die ersten Erfahrungen mit der neuen Pick-by-Vision-Lösung. „Neben Qualitätsverbesserungen erreichen wir mit dem Einsatz der Datenbrillen auch ergonomische Vorteile.“

Auch in der Kommissionierung werden Datenbrillen eingesetzt: Beim Beladen der Versandpaletten hat der Lagerist nun beide Hände frei und wird Schritt für Schritt über das Display der Datenbrille angeleitet. SAP WM übermittelt



Ein Vorteil auch bei der Verpackung: Mit einer Datenbrille haben die Lageristen die Hände frei.

hierfür den Auftrag an Picavi, woraufhin sich der Lagerarbeiter direkt auf optimierten Wegen zum Stellplatz begibt, wo er den Artikel mit dem integrierten Barcodescanner erfasst und ihn auf der passenden Palette ablegt. Durch den Scanvorgang wird der Pick bestätigt und die Daten werden automatisch im System hinterlegt, sodass SAP in Echtzeit auf aktuellem Stand gehalten wird.

Die Verbindung von Picavi und SAP wirkt sich so auch auf das Supply Chain Management aus. Durch den ständigen Datentransfer – vom Wareneingang bis zum

Warenausgang – wird die Rückverfolgbarkeit vereinfacht. Fehlmengen und Produktionsschwankungen werden sofort registriert und entsprechende Reaktionen können veranlasst werden. „Pick-by-Vision ist ein weiterer Schritt Richtung Digitalisierung in der Logistik, von dem Unternehmen wie auch ihre Kunden profitieren“, weiß Carsten Funke, Director Sales bei Picavi.

Ausweitung geplant

Für VWR zudem ein logischer Schritt: Die Belgier vertreiben unter anderem kritische Produkte, deren Verfügbarkeit ein genaues Ressourcenmanagement bedarf, und legen großen Wert auf Transparenz bei Auftragsabwicklung und Lieferung.

Auch besondere Anforderungen, wie den Umgang mit Chemikalien, erfüllt das Pick-by-Vision-System: In die Datenbrillen wurden 3M-Sicherheitsgläser eingesetzt, somit werden die Vorgaben zum Arbeitsschutz eingehalten. Nach den positiven Erfahrungen plant VWR im Distribution Center in Leuven weitere Handscanner durch Datenbrillen zu ersetzen und sie auch an anderen Standorten in Deutschland sowie Frankreich einzusetzen. „Mich hat beeindruckt, wie flexibel SAP auf den Pick-by-Vision-Prozess mit Picavi angepasst werden kann.“

Erst dadurch war die kurze Projektlaufzeit möglich, worauf eine überaus kurze Eingewöhnungszeit folgte, da die Lageristen so schnell mit den Datenbrillen zurechtkamen“, begründet De Deken die Pläne. ts



THE WAY TO PICK

Das Beratungs- und Planungsunternehmen io-consultants und Picavi, weltweit erster Anbieter von markterprobten Kommissionier-Lösungen mit Datenbrillen, kooperieren und haben eine Middleware-freie Schnittstelle zwischen der Pick-by-Vision-Software von Picavi und SAP WM/EWM entwickelt.

info-eu@io-consultants.com
www.io-consultants.com

info@picavi.com
www.picavi.com